



HALLENBERG

Authentisch. Liebenswert.

Forst- und Umweltausschuss

Stadt Hallenberg

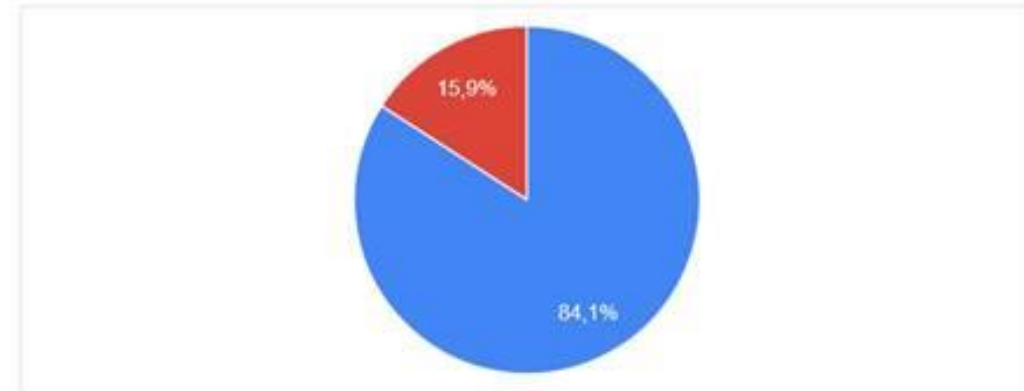
17.09.2024, 18.00 Uhr; Kump



2024

Der Wald erfüllt nicht nur den Zweck der Holzproduktion. Welche weiteren Funktionen sind Dir/Ihnen bekannt?

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	74	84,1%
	keine Antwort	14	15,9%





Der Wald erfüllt nicht nur den Zweck der Holzproduktion. Welche weiteren Funktionen sind Dir/Ihnen bekannt?

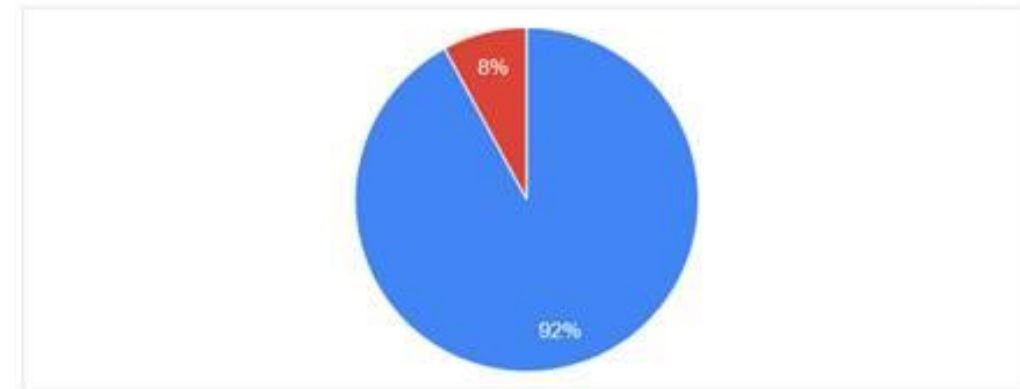
Freitext:

- Naherholung
- Freizeitaktivitäten
- CO₂-Speicher
- Regen-/Wasserspeicher
- sozialer Raum
- Bodensicherung
- Wohlfühlort/Seelenort für HB
- Schattenspender/Kühlung bei heißen Temperaturen (LH)
- Landschaftsprägend/Landschaftsbild
- Kulturlandschaft
- Lebensraum Pflanzen und Tiere
- Airsoft spielen, jagen, grillen, wandern
- liefert Früchte/Nahrung/Pilze
- Lunge der Natur
- Waldpädagogik
- Jagd/Hege
- Windbremse
- Geruch- und Farbgeber (Jahreszeiten)
- Gleichgewicht darf nicht nur Richtung Profit ausschlagen



Dem Stadtwald ist ein waldpädagogisches Angebot zur Sensibilisierung der Bevölkerung und Gäste für Wald- und Umweltthemen wichtig. Hast Du / haben Sie schon einmal Berührung mit dem Stadtwald im Rahmen eines waldpädagogischen Angebotes gehabt (Wald AG in der Schule, Ferienaktionen, touristische Waldführung, Rangerführung,...)

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	81	92%
	keine Antwort	7	8%





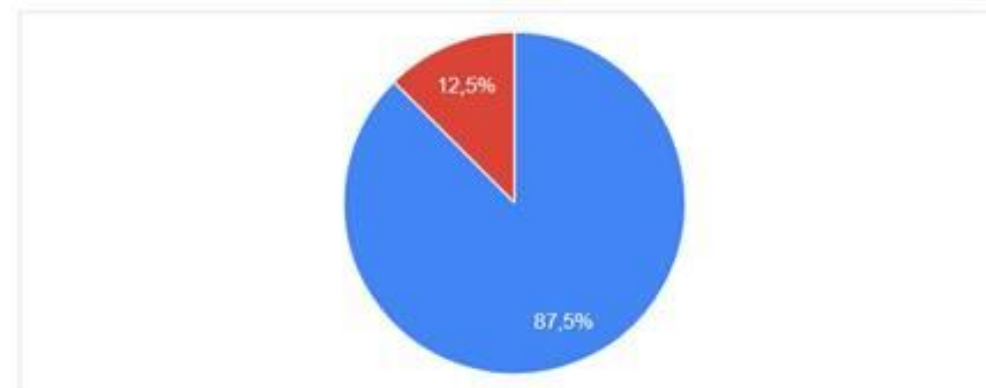
Freitext:

- Wanderung mit Markus Genster
- **Schule/Waldtage/Wald AG**
- Ferienaktion
- Praktikum
- Jagdgenossenschaft
- Waldlehrpfad
- Pflanzfest/Waldlokal
- Eröffnung Wald-Wasser-Wandelweg



In welchem Zustand siehst Du / sehen Sie den Stadtwald in 50 Jahren?

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	77	87,5%
	keine Antwort	11	12,5%



Pessimistisch ☹️

- Hoffentlich noch vorhanden
- Ganz schlecht, wenn nicht dringend aufgeforstet wird
- Leider in keinem sehr guten, abgeholzt und ausgebeutet :(
- Wenn man jetzt nicht unternimmt, wird es in 50 Jahren kein Wald mehr geben
- Hoffentlich in einem besseren als jetzt, das die Wiederaufforstung geholfen hat und ihn alle nutzen können
- Hoffentlich wieder aufgeforstet
- Sehr schlecht
- Katastrophe
- Ein Wald leider voller Rückegassen, die nach den Kalamitäten angelegt wurden ohne Rücksicht auf die Zukunft, auch im Hochmoor wo der Harvester einmal durchgefahren ist, lässt diesbezüglich nichts positives erhoffen
- schlechten, die Akteure rund um den Wald gehen nicht ehrlich miteinander um; Rahmenbedingungen werden nicht kritisiert bzw. umgesetzt.
- Das wäre ein Blick in die Glaskugel, also reine Spekulation
- Bei der Führung kritisch
- Schlecht
- Ausgebeutet
- Wenn es so weiter geht wie die letzten 3 Jahre habe ich große Angst. Also schlecht
- Katastrophal, die Forstverwaltung ist dieser Problematik überfordert, die Wald und Wegepflege sind vernachlässigt, die Nachbarreviere sind besser aufgestellt.

Optimistisch 😊

- ökologischer Mischwald
- Belaubt statt benadelt
- Wieder hohe Bäume, Mischwälder, aufgeräumte Wege
- Mit alternativen Baumarten aufgeforstet, kann der Wald hoffentlich für seine vielfältigen Funktionen zukunftsfähig gemacht werden
- Wild bewachsen, natürlich aufgeforstet
- Ich hoffe als einen gesunden Mischwald
- Ich lasse mich überraschen
- Ansätze eines klimastabilen Mischwalds, da die Verantwortlichen die Lage erkannt haben
- Plenterwald mit Ulme , Eiche , Ahorn, Buche, Fichte und Äsungsflächen für das Wild
- Mischwälder, keine reine Forstindustrie
- Mit Fleiß aller Beteiligten sehr gut
- Wenn an der Aufforstung Richtung Mischwald (robuste Baumarten) gearbeitet wird und das Rotwild stärker dezimiert wird (wenn die Fichten in Hesborn nicht durch den Borkenkäfer kaputt ist, ist sie durch Schälsschäden kaputt) sehe ich den Wald in 50 Jahren in einem guten Zustand
- Ökologische und damit langfristig wirtschaftliche Nutzung: vielfältiger Waldbau, Naturverjüngung, Konzept lt. zukünftigen Standortfaktoren
- Wandel hin zu anderen Hauptbaumarten, die klimaresilienter sind
(Ohne Windkraftanlagen)



Bürgerbeteiligung 22.08.2024, Kump

- 50 Teilnehmer
- Moderation BM Eppner
- Publikum forst- und jagdlastig
- Impulsvortrag Dr. Sonja Gockel, Forstamt Oberhof/Thü.
- Vorstellung Wiederbewaldungskonzept Hallenberg

Fragen zu.....

- Weisergattern -> kein Schutz, nur Monitoring
- wieviel Kalamitätsflächen (550ha)
- Aufforstungsfläche (39 ha)
- Bereitgestelltes Geld/Rücklagen (3,1 Mio Aufforstung und 1,2, Mio für Wegebau)
- Gesetzliche Regelung zur Wiederaufforstung (2 Jahre -> 4 Jahre)
- Offenheit gegenüber anderen Baumarten (37 Baumarten möglich) -> Umsetzen auf allen erlaubten Standorten (Nussarten bieten sich an)

- Vorschläge/Anregungen: Bachtäler entfichten
- Köpfe, z.B. Bollerberg, zu Heiden entwickeln
- Steile Hänge aus der Bewirtschaftung rausnehmen -> Schutzwald
- Schneisen zur besseren Bejagung einlegen -> Rehwildbejagung
- Waldwege nicht mit zu groben Material Instand setzen -> Materialmangel

Fazit: Mit Sinn und Verstand pflanzen! Die aktuelle Situation als Chance sehen!